

Heidelberg 11 Febr. 1845.

Meinetschne Herr!

Indem ich Ihnen unter Datum vom 2 Febr. 1845 einen größten  
 Artikel über musikalische Anzeigenzeiten von hier sende, weiß ich  
 ganz beschieden zu bleiben, daß ich meinen Namen nur unter  
 meine Aufsätze oder sonstigen Sachen, und bitte Sie, ~~ich~~ in Ihrer  
 Zeitung denselben ~~etwas~~ abwechselnd einzusetzen. Derselbe unter-  
 zeichnet sich mit B-er, die Buchstaben sind von einem  
 anonymen Lesenden, dem ich aber keinen Sinn beifüge, zum  
 Zweck noch jetzt gebräuchlicher Aufführungen.

Der musikalische Artikel dürfte nicht Markt von mir, daß  
 durch die Nachlässigkeit nicht unvorhergesehenen Maßnahme so lange  
 zurückgelassen würde, wenn Sie gewiß bald einen Platz  
 in Ihrer Zeitung, wenn Sie die selben zu lassen Zeit gehabt haben  
 werden. Sie werden mich in Ihrer Antwort gleich sehr vorbinden.

Zum Schluß erlaube ich mir noch die Frage, ob Sie wohl  
 eine kleine Coeoperation von mir, ein Lied oder dergleichen,  
 als musikalische Beiträge zu Ihrer Zeitung annehmen  
 werden?

Möge es Ihnen bald wieder etwas über fünfzig  
 oder hundert besten musikalische Zusätze.

Mit dem herzlichsten  
 Hochachtung

Jr

ergründeter  
 L. Hetsch.



Stockholm 11 Dec. 1842

Heloch L.



720.

Handwritten address or recipient information.

Main body of the handwritten letter, containing several paragraphs of text.



Handwritten text at the bottom of the letter, possibly a signature or closing.

Handwritten text at the very bottom of the page.